



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



GESETZESTEXTE

zur Sozialgeschichte 1881–2010

1881

Kaiserliche Botschaft vom 17.11.1881.
Regierungserklärung Bismarcks zur Eröffnung einer Sitzungsperiode des Reichstages, sozusagen die „Gründungs-urkunde“ der deutschen Sozialversicherung.

1883

Gesetz betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15.06.1883, RGBl. S. 73.
Einführung eines einheitlichen Krankenversicherungsschutzes für Arbeiter.

1884

Unfallversicherungsgesetz vom 06.07.1884, RGBl. S. 69.
Einführung des Versicherungsschutzes bei bestimmten Betriebsunfällen.

1885

Gesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28.05.1885, RGBl. S. 159.

1886

Gesetz betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 05.05.1886, RGBl. S. 132.
Unfall- und Krankenversicherungsschutz für die in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen.

1887

Gesetz betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen vom 11.07.1887, RGBl. S. 287.

Gesetz betreffend die Unfallversicherung der Seeleute und anderer bei der Seeschiffahrt beteiligter Personen vom 13.07.1887, RGBl. S. 329.
Unfallversicherungsschutz für Seeleute.

1889

Gesetz betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22.06.1889, RGBl. S. 97.
Regelung der Invaliditäts- und Altersversicherung.

1891

Gesetz betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (Arbeiterschutzgesetz) vom 01.06.1891, RGBl. S. 261.
Umfassende Arbeitsschutzregelung in gewerblichen Betrieben.

1899

Invalidenversicherungsgesetz vom 19.07.1899, RGBl. S. 463.
Erweiterung des versicherungspflichtigen Personenkreises.

1906

Mannschaftsversorgungsgesetz vom 31.05.1906, RGBl. S. 593.
Versorgung für diejenigen, die „anlässlich“ militärischen Dienstes eine Gesundheitsstörung erlitten hatten.

1907

Militärhinterbliebenengesetz vom 17.05.1907, RGBl. S. 214.
Versorgung der Hinterbliebenen von Offizieren des Friedensstandes und des Beurlaubtenstandes, von Militärpersonen der Unterklasse (Witwen- und Waisengeld).

1910

Stellenvermittlergesetz vom 02.06.1910, RGBl. S. 860.
Vorschriften über die Ausübung des Stellenvermittlergewerbes.

1911

Reichsversicherungsordnung vom 19.07.1911, RGBl. S. 509.
Zusammenfassung der drei wichtigsten Sozialversicherungsgesetze in der Reichsversicherungsordnung; Einführung einer Hinterbliebenenversorgung in der Rentenversicherung; Altersgrenze in der Invalidenversicherung 70 Jahre.

Gesetz betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes vom 20.12.1911, RGBl. S. 985.

Versicherungsgesetz für Angestellte vom 28.12.1911, RGBl. S. 989.
Regelung der Altersversicherung für Angestellte; Einführung eines eigenen Rentenversicherungszweiges.

1916

Gesetz vom 12.06.1916, RGBl. S. 525.
Herabsetzung der Altersgrenze in der Invalidenversicherung auf 65 Jahre.

Bundesratsverordnung vom 14.06.1916, RGBl. S. 519.

Ermächtigung zur Errichtung und Unterstützung öffentlicher unparteiischer Arbeitsnachweise bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Gesetz über den Vaterländischen Hilfsdienst vom 05.12.1916, RGBl. S. 1333.
Bildung von Arbeiter- und Angestelltenausschüssen in Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten.

1918

Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 13.11.1918, RGBl. S. 1305.

Demobilmachungsverordnungen vom 23.11.1918, RGBl. S. 1334, 17.12.1918, RGBl. S. 1436 und vom 18.03.1919, RGBl. S. 315.
Gesetzliche Einführung des Acht-Stunden-Arbeitstages.

Demobilmachungsverordnung vom 09.12.1918, RGBl. I S. 1421.
Ermächtigung für Landeszentralbehörden, Gemeinden und Gemeindeverbände zur Errichtung öffentlicher unparteiischer Arbeitsnachweise zu verpflichten.

Tarifvertragsordnung vom 23.12.1918, RGBl. 1918/2 S. 1456.
Tarifvertrag als Instrument arbeitsrechtlicher Normsetzung erstmals anerkannt – Beginn des modernen Tarifwesens.

1919

Verordnung über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 9. Januar 1919, RGBl. S. 28.
Einführung einer gesetzlichen Einstellungspflicht für Schwerbeschädigte.

Verordnung über die soziale Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge vom 08.02.1919, RGBl. I S. 187.
Übernahme der sozialen Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene durch das Reich. Hauptziel: Durch Berufsberatung, Berufsausbildung, Arbeitsvermittlung und sonstige soziale Maßnahmen die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen dem Erwerbsleben wieder zuzuführen und einen sozialen Abstieg zu vermeiden.

1920

Betriebsrätegesetz vom 04.02.1920, RGBl. S. 147.
Einführung von Betriebsräten in privaten und öffentlichen Betrieben und Verwaltungen.

Preußisches Krüppelfürsorgegesetz vom 06.05.1920.
Heilung und Bewahrung des Behinderten im Rahmen der offenen und geschlossenen Fürsorge; Hilfen zur Erwerbsbefähigung Fürsorgebedürftiger.

Reichsversorgungsgesetz vom 12.05.1920, RGBl. I S. 989.
Umfassende Regelung von Versorgung und Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene einheitlich für Mannschaften und Offiziere.

1922

Arbeitsnachweisgesetz vom 22.07.1922, RGBl. I S. 657.
Errichtung des Reichsamtes und von Landesämtern für Arbeitsvermittlung sowie von Arbeitsnachweisen bei Gemeinden und Gemeindeverbänden, Grundsätze zur Durchführung der Arbeitsvermittlung, Mitwirkung der Arbeitsnachweise bei Durchführung der Erwerbslosenfürsorge.

1923

Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter in der Fassung vom 12.01.1923, RGBl. I S. 57.
Besonderer Kündigungsschutz Schwerbeschädigter als Dauerregelung, verfahrensmäßige Verbesserungen.

Reichsknappschaftsgesetz vom 23.06.1923, RGBl. I S. 431.
Für Bergleute wird reichseinheitlich eine Knappschaftsversicherung geschaffen; Einrichtungen des Reichsknappschaftsvereins ab 1926 Reichsknappschaft.

Verordnung über die Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge vom 15.10.1923, RGBl. S. 984.
Einführung der Beitragspflicht für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

1924

Fürsorgepflichtverordnung vom 13.02.1924, RGBl. I S. 100.

Reichsgrundsätze über Voraussetzung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge vom 04.12.1924.
Entwicklung der bisherigen Armenpflege zur öffentlichen Wohlfahrtspflege auf Reichsebene. Hilfen zur Erziehung und Erwerbsbefähigung von minderjährigen Blinden, Taubstummen und Krüppeln.

1925

Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12.05.1925, RGBl. I S. 69.

Zweites Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung vom 14.07.1925, RGBl. I S. 97.
Einbeziehung der Wegeunfälle in den Versicherungsschutz.

1926

Gesetz über die Einführung einer Krisenfürsorge für die Ausgesteuerten der Erwerbslosenfürsorge vom 19.11.1926, RGBl. I S. 489.

Arbeitsgerichtsgesetz vom 23.12.1926, RGBl. I S. 507.
Errichtung einer selbstständigen Arbeitsgerichtsbarkeit.

1927

Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (AVAVG) vom 16.07.1927, RGBl. I S. 187.
Einführung der Arbeitslosenversicherung; Errichtung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Einführung der Selbstverwaltung.

Gesetz über die Krankenversicherung der Seeleute vom 16.12.1927, RGBl. I S. 337.
Einrichtung eines eigenen Krankenversicherungszweiges für Seeleute.

1929

Gesetz über Wochenhilfe vom 18.05.1929, RGBl. I S. 98.

1930

VO des Reichspräsidenten zur Behebung finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Notstände vom 26.07.1930, RGBl. I S. 311, ber. 443.

Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 01.12.1930, RGBl. I S. 517, 608.

1931

Zweite VO des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 05.06.1931, RGBl. I S. 279, 358.

1933

Gesetz über Ehrenämter in der sozialen Versicherung und der Reichsversicherung vom 18.05.1933, RGBl. I S. 277.

Gesetz zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Invaliden-, der Angestellten- und der knappschaftlichen Versicherung vom 07.12.1933, RGBl. I S. 1039.

Angleichung der knappschaftlichen Krankenversicherung an die allgemeine Krankenversicherung und für Rentenleistungen. Angleichung an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten.

1934

Gesetz zur Regelung des Arbeitseinsatzes vom 15.05.1934, RGBl. I S. 381.
Einschränkung des Rechts der freien Wahl des Arbeitsplatzes.

Gesetz über den Aufbau der Sozialversicherung vom 05.07.1934, RGBl. I S. 577.

1935

Gesetz über den planmäßigen Einsatz der Arbeitskräfte vom 26.02.1935, RGBl. I S. 311.
Einführung des „Arbeitsbuches“.

Gesetz über Wochenhilfe und Genesendenfürsorge und der Krankenversicherung vom 28.06.1935, RGBl. I S. 811.

Gesetz über Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung vom 05.11.1935, RGBl. I S. 1281.
Alleinrecht der Reichsanstalt für Arbeit zur Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung.

Arbeitseinsatzpolitik. Zwölfte Verordnung zum Aufbau der Sozialversicherung vom 24.12.1935, RGBl. I S. 1537.

1936

Gesetz über die vorläufige Reichsarbeitsdienstversorgung vom 23.04.1936, RGBl. I S. 385.

1937

Gesetz über den Ausbau der Rentenversicherung vom 21.12.1937, RGBl. I S. 1393.
Überführung der Angestellten im Bergbau von der Knappschaft in die Rentenversicherung der Angestellten.

1938

Gesetz über die Versicherung der Artisten vom 13.01.1938, RGBl. I S. 33.

Arbeitszeitordnung vom 30.04.1938, RGBl. I S. 447.

Wehrmachtsfürsorge- und versorgungsgesetz vom 26.08.1938, RGBl. I S. 1077.
Versorgung der ehemaligen Angehörigen der Wehrmacht und ihrer Hinterbliebenen.

Gesetz über die Altersversorgung für das Deutsche Handwerk vom 21.12.1938, RGBl. I S. 1900.

1939

Gesetz zum weiteren Abbau der Notverordnungen in der Reichsversicherung vom 19.04.1939, RGBl. I S. 793.

Personenschädenverordnung vom 01.09.1939, RGBl. I S. 1623.
Versorgung für Zivilpersonen, die während des Zweiten Weltkriegs einen Körperschaden erleiden.

Verordnung über Arbeitslosenhilfe vom 05.09.1939, RGBl. I S. 1674.

1940

Einsatz-Familienunterhaltungsgesetz (EFUG) vom 26.06.1940, RGBl. I S. 911.

Gesetz über die Ausdehnung der Invalidenversicherung auf Küstenschiffer und Küstenfischer vom 20.08.1940, RGBl. I S. 1153.

1941

Gesetz über weitere Maßnahmen in der Reichsversicherung aus Anlass des Krieges vom 15.01.1941, RGBl. I S. 34.

Erstes Gesetz über die Verbesserung von Leistungen in der Rentenversicherung vom 24.07.1941, RGBl. I S. 443.
Erhöhung des Grundbetrages, Durchbrechung des bisherigen Anwartschaftsrechts.

Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner vom 04.11.1941, RGBl. I S. 689.

1942

Sechstes Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung vom 09.03.1942, RGBl. I S. 107.
Übergang von der Betriebs- zur Personenversicherung.

Erste und Zweite Verordnung über die Vereinfachung des Lohnabzugs vom 01.07.1941, RGBl. I S. 362 und vom 24.04.1942, RGBl. I S. 252.
Im Beitragsrecht wird das „Markenverfahren“ grundsätzlich abgelöst und durch das „Lohnabzugsverfahren“ ersetzt.

Zweites Gesetz über die Verbesserung von Leistungen in der Rentenversicherung vom 19.06.1942, RGBl. I S. 407.
Erhöhung der Kinderzuschüsse und Verbesserung bei den Witwenrenten.

1949

Tarifvertragsgesetz vom 09.04.1949, WiGBI. S. 55.
Grundlage für die tarifvertragliche Regelung von Arbeitsbedingungen.

Gesetz über die Anpassung von Leistungen der Sozialversicherung an das veränderte Lohn- und Preisgefüge und über ihre finanzielle Sicherstellung (Sozialversicherungs-Anpassungsgesetz) vom 17.06.1949, WiGBI. S. 99.
Leistungsverbesserungen (Rentenzuschläge), Erhöhung der Beiträge.

Knappschaftsversicherungs-Anpassungsgesetz vom 30.07.1949, WiGBI. S. 202.
Rücküberführung der im Bergbau beschäftigten Angestellten in die knappschaftliche Rentenversicherung, Leistungsverbesserungen (Rentenzuschläge), Erhöhung der Beiträge.

Gesetz über Verbesserungen der gesetzlichen Unfallversicherung vom 10.08.1949, WiGBI. S. 251.

Gesetz über die Behandlung der Verfolgten des Nationalsozialismus in der Sozialversicherung vom 22.08.1949, WiGBI. S. 263.
Wiedergutmachung auf dem Gebiet der Sozialversicherung.

1950

Gesetz über Hilfsmaßnahmen für Heimkehrer (Heimkehrergesetz) vom 19.06.1950, BGBl. S. 221.
Hilfen für ehemalige Kriegsgefangene und deutsche Zivilpersonen, die interniert oder verschleppt waren.

Bundesversorgungsgesetz vom 20.12.1950, BGBl. I S. 791.
Einheitliche Versorgung der Kriegbeschädigten und Kriegshinterbliebenen unabhängig davon, ob die Betroffenen als Soldat oder als Zivilperson geschädigt wurden.

1951

Gesetz über die Selbstverwaltung und über Änderungen von Vorschriften auf dem Gebiet der Sozialversicherung vom 22.01.1951, BGBl. S. 124.

Heimarbeitsgesetz vom 14.03.1951, BGBl. I S. 191.
Sozialer Schutz für Heimarbeiter.

Montan-Mitbestimmungsgesetz vom 21.05.1951, BGBl. I S. 347.
Paritätische Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Unternehmen des Bergbaus und der Eisen- und Stahlindustrie.

Kündigungsschutzgesetz vom 10.08.1951, BGBl. I S. 499.
Gesetzlicher Kündigungsschutz für Arbeitnehmer.

1952

Mutterschutzgesetz vom 24.01.1952, BGBl. I S. 69.
Schutz werdender und stillender Mütter am Arbeitsplatz. Gewährung von Geldleistungen vor und nach der Entbindung.

Gesetz über die Errichtung einer Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 10.03.1952, BGBl. I S. 123.

Bekanntmachung der Neufassung des Selbstverwaltungsgesetzes vom 13.08.1952, BGBl. I S. 427, 600.

Betriebsverfassungsgesetz vom 11.10.1952, BGBl. I S. 681.
Bundeseinheitliche Regelung über Betriebsräte, Ein-Drittel-Beteiligung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten von Unternehmen außerhalb der Montan-Industrie.

1953

Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 16.06.1953, BGBl. I S. 389.
Wiederherstellung der Rechtseinheit auf dem Gebiet der beruflichen Eingliederung der Schwerbeschädigten. Einführung einer Ausgleichsabgabe für jeden nicht besetzten Pflichtplatz.

Gesetz über die Errichtung der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vom 07.08.1953, BGBl. I S. 857.
Vereinheitlichung landes- und zonenrechtlicher Vorschriften.

Gesetz über Fremdrenten der Sozialversicherung an Berechtigte im Bundesgebiet und im Land Berlin über Leistungen der Sozialversicherung an Berechtigte im Ausland sowie über freiwillige Sozialversicherung (Fremdrenten- und Auslandsrentengesetz) vom 07.08.1953, BGBl. I S. 848.

Sozialgerichtsgesetz (SGG) vom 03.09.1953, BGBl. I S. 1239, 1326.
Einführung einer eigenständigen Sozialgerichtsbarkeit.

Arbeitsgerichtsgesetz vom 03.09.1953, BGBl. I S. 1267.

1954

Gesetz zur Regelung von Fragen des Hebammenwesens vom 04.01.1954, BGBl. I S. 1.

1955

Häftlingshilfegesetz vom 06.08.1955, BGBl. I S. 498.
Hilfsmaßnahmen für Personen, die aus politischen Gründen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland in Gewahrsam genommen wurden; bei Gesundheitsschäden Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes.

Gesetz über Kassenarztrecht vom 17.08.1955, BGBl. I S. 513.

Gesetz über die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen und der Ersatzkassen vom 17.08.1955, BGBl. I S. 524.

Gesetz zum IAO-Übereinkommen Nr. 98 der ILO vom 01.07.1949 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes zu Kollektivverhandlungen vom 23.12.1955, BGBl. II S. 1122.

1956

Gesetz zum IAO-Übereinkommen Nr. 100 der ILO vom 29.06.1951 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit vom 06.02.1956, BGBl. II S. 23.

Gesetz zum Vorläufigen Europäischen Abkommen über Soziale Sicherheit unter Ausschluss der Systeme für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen sowie zum Vorläufigen Europäischen Abkommen über Soziale Sicherheit für den Fall des Alters, der Invalidität und zugunsten der Hinterbliebenen vom 11.12.1953. Vom 07.05.1956, BGBl. II S. 507.

Gesetz über die Errichtung des Bundesversicherungsamts, die Aufsicht über die Sozialversicherungsträger und die Regelung von Verwaltungszuständigkeit in der Sozialversicherung und der betrieblichen Altersfürsorge (Bundesversicherungsamtsgesetz – BVAG) vom 09.05.1956, BGBl. I S. 415.

Gesetz zum Europäischen Fürsorgeabkommen vom 11.12.1953. Vom 15.05.1956, BGBl. II S. 563.

Gesetz zum IAO-Übereinkommen Nr. 29 der ILO vom 28.06.1930 über Zwangs- oder Pflichtarbeit vom 01.06.1956, BGBl. II S. 640.

Gesetz über Krankenversicherung der Rentner vom 12.06.1956, BGBl. I S. 500.

Gesetz über den Ladenschluss vom 28.11.1956, BGBl. I S. 875.

Gesetz zum IAO-Übereinkommen Nr. 87 der ILO vom 09.07.1948 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes vom 20.12.1956, BGBl. II S. 2072.

Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 23.12.1956, BGBl. I S. 1018.
Bundeseinheitliche Neuregelung des gesamten Rechts der Arbeitsvermittlung und der Arbeitslosenversicherung („AVAG-Novelle“).

1957

Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Rentenversicherung der Arbeiter (Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetz – ArVNG) vom 23.02.1957, BGBl. I S. 45.

Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Rentenversicherung der Angestellten (Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetz – AnVNG) vom 23.02.1957, BGBl. I S. 88.
Vereinheitlichung des Rentenrechts für Arbeiter und Angestellte. Einführung der bruttolohnbezogenen dynamischen Rente.

Gesetz über die Fürsorge für Körperbehinderte und von Körperbehinderung bedrohter Personen vom 23.02.1957
Neuregelung der Körperbehindertenfürsorge in Anlehnung an die neuen Rentenversicherungsgesetze.

Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit vom 30.03.1957, BGBl. I S. 315.

Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz) vom 30.03.1957, BGBl. I S. 293.

Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 03.04.1957, BGBl. I S. 321, 706.

Knappschaftsrentenversicherungs-Neuregelungsgesetz vom 21.05.1957, BGBl. I S. 533.

Weitgehende Rechtsangleichung der Knappschaftsregelungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, Einführung der bruttolohnbezogenen dynamischen Rente.

Soldatenversorgungsgesetz vom 26.07.1957, BGBl. I S. 785.

Im dritten Teil Regelungen über die Versorgung beschädigter Soldaten der Bundeswehr nach Beendigung des Wehrdienstverhältnisses, gleichgestellter Zivilpersonen und ihrer Hinterbliebenen in entsprechender Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes.

Gesetz zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26.06.1957, BGBl. I S. 649.

Seemannsgesetz vom 26.07.1957, BGBl. I S. 713.

Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte vom 27.07.1957, BGBl. I S. 1063.

Gesetz zur vorläufigen Neuregelung von Geldleistungen in der gesetzlichen Unfallversicherung vom 27.07.1957, BGBl. I S. 1071.

Selbstverwaltungs- und Krankenversicherungs-Angleichungsgesetz Berlin vom 26.12.1957, BGBl. I S. 1883.

1958

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – Verordnung Nr. 3 über die Soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer vom 25.09.1958, ABl. EG 1958 Nr. 30 S. 561.
Soziale Sicherung der Wanderarbeitnehmer, insbesondere durch Zusammenrechnung der Versicherungszeiten für Erwerb und Aufrechterhaltung des Leistungsanspruchs und Zahlung der Leistungen innerhalb der Mitgliedstaaten der EWG

Erstes Rentenanpassungsgesetz vom 21.12.1958, BGBl. I S. 956.
Bis zum Jahre 1977 sind die Renten der gesetzlichen Rentenversicherung alljährlich durch Rentenanpassungsgesetze angepasst worden (im Jahre 1972 sogar zweimal), ab Sechstes Rentenanpassungsgesetz auch die Renten der gesetzlichen Unfallversicherung, ab 17. Rentenanpassungsgesetz auch die Altersgelder der Altershilfe für Landwirte.

1959

Gesetz zum IAO-Übereinkommen Nr. 105 der ILO vom 25.06.1957 über die Abschaffung der Zwangsarbeit vom 20.04.1959, BGBl. II S. 441.

Gesetz über Maßnahmen zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft vom 07.12.1959, BGBl. I S. 705.

1960

Gesetz zur Neuregelung des Fremdrenten- und Auslandsrentenrechts und zur Anpassung der Berliner Rentenversicherung an die Vorschriften des Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetzes und des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes (Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetz – FANG) vom 25.02.1960, BGBl. I S. 93.

Gesetz über den zivilen Ersatzdienst vom 13.01.1960, BGBl. I S. 10.
Entsprechende Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes auf Zivildienstbeschädigte.

Jugendarbeitsschutzgesetz vom 09.08.1960, BGBl. I S. 665.
Schutz Jugendlicher vor Gefahren am Arbeitsplatz.

Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz – HwVG) vom 08.09.1960, BGBl. I S. 737.
Neuregelung der Altersversicherung der Handwerker.

1961

Gesetz zum IAO-Übereinkommen Nr. 111 der ILO vom 25.06.1958 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf vom 08.03.1961, BGBl. II S. 97.

Das Erste Vermögensbildungsgesetz (1961) vom 12.07.1961, BGBl. I S. 909.

Förderung der Sparfähigkeit speziell der Arbeitnehmer durch Vergünstigungen vermögenswirksamer Leistungen des Arbeitgebers, die neben dem Lohn zweckgebunden zum Sparen, nämlich zur Anlage nach dem Vermögensbildungsgesetz, vereinbart wurden.

Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfalle vom 12.07.1961, BGBl. I S. 913.

Gesetz über die Gewährung von Kindergeld für zweite Kinder und die Errichtung einer Kindergeldkasse (Kindergeldkassengesetz – KGKG) vom 18.07.1961, BGBl. I S. 1001.

Bundessozialhilfegesetz vom 30.06.1961, BGBl. I S. 815 – Berichtigung hierzu vom 11.10.1961, BGBl. I S. 1875.

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – Verordnung Nr. 15 über die ersten Maßnahmen zur Herstellung der Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft, Bekanntmachung im BGBl. 1961 II S. 1610.

Erleichterungen bei der Beschäftigungsaufnahme und Gleichbehandlung bei Entlohnung und sonstigen Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer aus den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft; Organisation der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten, insbesondere der jeweiligen Arbeitsverwaltungen.

1963

Bundesurlaubsgesetz vom 08.01.1963, BGBl. I S. 2.
Gesetzlicher Mindesturlaub für Arbeitnehmer.

Gesetz zur Änderung des Reichsknappschaftsgesetzes vom 23.05.1963, BGBl. I S. 359.
Einführung der Knappschaftsausgleichsleistung für Bergleute nach Vollendung des 55. Lebensjahres.

Sozialversicherungsangleichungsgesetz Saar vom 15.06.1963, BGBl. I S. 402.

1964

Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14.04.1964, BGBl. I S. 265.

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – Verordnung Nr. 38/64/EWG des Rates vom 25.03.1964 über die Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft, ABl. Nr. 62 vom 17.04.1964, S. 965/64.

Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres vom 17.08.1964, BGBl. I S. 640.

Gesetz zur europäischen Sozialcharta vom 18.10.1961, vom 19.09.1964, BGBl. II S. 1261.

Gesetz über die Neuregelung des Finanzausgleichs zwischen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Rentenversicherung der Angestellten (Rentenversicherungs-Finanzausgleichsgesetz – RFG) vom 23.12.1964, BGBl. I S. 1090.

1965

Das Zweite Vermögensbildungsgesetz 1965 vom 01.07.1965, BGBl. I S. 585. *Zulassung tarifvertraglicher Vereinbarungen vermögenswirksamer Leistungen und Erweiterung des Kreises der Begünstigten um Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes, Beamte, Richter, Berufssoldaten.*

Gesetz über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr vom 27.08.1965, BGBl. I S. 978.

Erweiterung der Freifahrtberechtigung im Nahverkehr. Löst die Verordnung vom 23.12.1943 ab, RGBl. 1944, S. 5.

1967

Neufassung des Gesetzes über die Selbstverwaltung auf dem Gebiet der Sozialversicherung (Selbstverwaltungsgesetz – SVwVG) vom 23.08.1967, BGBl. I S. 917.

Gesetz zur Verwirklichung der mehrjährigen Finanzplanung des Bundes, II. Teil – Finanzänderungsgesetz 1967, vom 21.12.1967, BGBl. I S. 1259. *Wegfall der Versicherungspflichtgrenze in der Rentenversicherung der Angestellten; Wegfall der Beitragserstattung bei Heirat; Herabsetzung der Steigerungssätze (Jahresbetrag) bei Renten aus der knappschaftlichen Rentenversicherung; Überwindung der Folgen der Rezession der Jahre 1966 und 1967 durch Anhebung des Beitragssatzes.*

1968

Gesetz über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz) vom 24.06.1968, BGBl. I S. 717.

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – Verordnung (EWG) Nr. 1612/68 des Rates vom 15.10.1968 über die Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft, ABl. Nr. 257 vom 19.10.1968, S. 2. *Verwirklichung der freien Arbeitsplatzwahl und der Gleichbehandlung aller Arbeitnehmer der Gemeinschaft in Bezug auf Beschäftigung, Entlohnung und sonstige Arbeitsbedingungen; Ausbau der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten.*

1969

Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25.06.1969, BGBl. I S. 582. *Verstärkung und Erweiterung der arbeitsmarktpolitischen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit.*

Gesetz über die Fortzahlung des Arbeitsentgeltes im Krankheitsfall (Lohnfortzahlungsgesetz) vom 27.07.1969, BGBl. I S. 946.

Gleichstellung der Arbeiter mit den Angestellten bei der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Gesetz zur Änderung von Vorschriften der gesetzlichen Rentenversicherungen und über die Zwölfte Anpassung der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen sowie über die Anpassung der Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung (Drittes Rentenversicherungs-Änderungsgesetz – 3. RVÄndG) vom 28.07.1969, BGBl. I S. 956.

Langfristige Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Rentenversicherung; Umstellung der Finanzierung auf ein reines Umlageverfahren; Herstellung eines Finanzverbundes zwischen Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten.

Gesetz zur Errichtung der Bundesknappschaft (Bundesknappschafts-Errichtungsgesetz – BKnEG) vom 28.07.1969, BGBl. I S. 974.

Zusammenführen der bisher selbstständigen Knappschaften zu der Bundesknappschaft.

Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 14.08.1969, BGBl. I S. 1112.

Erste umfassende und bundeseinheitliche Rechtsgrundlage für die berufliche Bildung, insbesondere für das Berufsausbildungsverhältnis und die Ordnung der Berufsausbildung. Regelung der Qualität der Ausbildung in den Betrieben.

Kündigungsschutzgesetz in der Fassung vom 25.08.1969, BGBl. I S. 1317.

Erstes Gesetz zur Änderung des AFG vom 22.12.1969, BGBl. I S. 2360.

1970

Erstes Anpassungsgesetz – KOV vom 26.01.1970, BGBl. I S. 121.
Dynamisierung der laufenden Leistungen für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene. Seitdem sind die laufenden Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz durch bisher 16 Anpassungsgesetze – KOV parallel zu der gesetzlichen Rentenversicherung angepasst worden.

Das Dritte Vermögensbildungsgesetz 1970 vom 27.06.1970, BGBl. I S. 925.
Erhöhung des Förderbetrages auf 624 DM und Ersetzung der bisherigen Förderung durch Steuer- und Sozialabgabefreiheit durch Zahlung einer Arbeitnehmer-Sparzulage.

Zweites Krankenversicherungsänderungsgesetz vom 21.12.1970, BGBl. I S. 1770.
Einführung von Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten.

Gesetz zur Änderung und Ergänzung der Vorschriften über die Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts in der Sozialversicherung vom 22.12.1970, BGBl. I S. 1846.

1971

Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten sowie Kinder in Kindergärten vom 18.03.1971, BGBl. I S. 237.

EWG-Verordnung Nr. 1408/71 zur Anwendung der Systeme der Sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, vom 14.06.1971, ABI EG 1971 Nr. L 149 S. 2.
Diese Verordnung tritt an die Stelle der Verordnung Nr. 3 von 1958.

1972

Betriebsverfassungsgesetz vom 15.01.1972, BGBl. I S. 13.

Umfassende Neuregelung über die Bildung von Betriebsräten und ihre Rechte und Pflichten.

Winterbau-Novelle (2. AFG-ÄndG) vom 19.05.1972, BGBl. I S. 791.
Einführung einer modernen Winterbauförderung mit Vorrang der produktionsorientierten Leistungen der Produktiven Winterbauförderung vor der Ausgleichsleistung Schlechtwettergeld.

Zweites Gesetz zur Änderung und Ergänzung des AFG vom 19.05.1972, BGBl. I S. 791.

Gesetz zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz – AÜG) vom 07.08.1972, BGBl. I S. 1393.

Gesetz zur Weiterentwicklung des Rechts der gesetzlichen Krankenversicherung (Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte – KVLG) vom 10.08.1972, BGBl. I S. 1433.

Gesetz zur weiteren Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und über die Fünfte Anpassung der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen sowie über die Anpassung der Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung (Rentenreformgesetz – RRG) vom 16.10.1972, BGBl. I S. 1965.
Einführung der flexiblen Altersrente: Öffnung der Rentenversicherung für Selbstständige und Hausfrauen; Rente nach Mindesteinkommen.

1973

Arbeitssicherheitsgesetz vom 12.12.1973, BGBl. I S. 1885.
Gesetzliche Grundlage für Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere betriebliche Fachkräfte für Arbeitssicherheit.

Gesetz zur Verbesserung von Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung (Leistungsverbesserungsgesetz) vom 19.12.1973, BGBl. I S. 1925.

1974

Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz – SchwbG) in der Fassung vom 29.04.1974, BGBl. I S. 1005.
Ausdehnung des geschützten Personenkreises auf alle Schwerbehinderten unabhängig von Art und Ursache der Behinderung. Neuordnung des Systems von Beschäftigungspflicht und Ausgleichsabgabe.

Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 07.08.1974, BGBl. I S. 1881.

Angleichung der Leistungen verschiedener Träger und Verbesserung des Rehabilitationsverfahrens.

Gesetz über Konkursausfallgeld (Drittes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes) vom 17.07.1974, BGBl. I S. 1481.

Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung vom 19.12.1974, BGBl. I S. 3610.

Zwingende Mindestbedingungen und Insolvenzschutz werden eingeführt.

1975

Gesetz über die Sozialversicherung Behindertener vom 07.05.1975, BGBl. I S. 1061.
Einbeziehung der in Werkstätten für Behinderte oder in Heimen und Anstalten beschäftigten Behinderten in die gesetzliche Renten- und Krankenversicherung.

Gesetz über die Krankenversicherung der Studenten (KVAG) vom 24.06.1975, BGBl. I S. 1536.

Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes und des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes vom 25.07.1975, BGBl. I S. 1542.

Sozialgesetzbuch (SGB) – Allgemeiner Teil – vom 11.12.1975, BGBl. I S. 3015.
Kodifikation des Sozialrechts.

1976

Gesetz zum IAO-Übereinkommen Nr. 138 der ILO vom 26.06.1973 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung vom 28.01.1976, BGBl. II S. 201.

Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz) vom 12.04.1976, BGBl. I S. 965.

Mitbestimmungsgesetz vom 04.05.1976, BGBl. I S. 1153.

Gleichgewichtige Zusammensetzung der Aufsichtsräte von Großunternehmen außerhalb der Montan-Industrie aus Arbeitnehmer- und Anteilseignervertretern.

Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) vom 11.05.1976, BGBl. I S. 1181.

Erstes Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14.06.1976, BGBl. I S. 1421.

Einführung des Versorgungsausgleichs nach Ehescheidung.

Sozialgesetzbuch (SGB) – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung vom 23.12.1976, BGBl. I S. 3845.

1977

Gesetz zur 20. Rentenanpassung und zur Verbesserung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (20. Rentenanpassungsgesetz – 20. RAG) vom 27.06.1977, BGBl. I S. 1040.

Anpassung der Renten zum 01.07.1977; Maßnahmen zur Beschränkung des Ausgabenzuwachses und Stabilisierung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung.

Gesetz zur Dämpfung der Ausgabenentwicklung und zur Strukturverbesserung in der gesetzlichen Krankenversicherung (Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz – KVKG) vom 27.06.1977, BGBl. I S. 1069.

Viertes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes vom 12.12.1977, BGBl. I S. 2527, 3187.

Verbesserung und Erleichterung der Arbeitsvermittlung in der gegenwärtigen Arbeitsmarktsituation; Neuregelungen der Anrechnung von Abfindungen auf das Arbeitslosengeld.

1978

21. Gesetz über die Anpassung der Renten der gesetzlichen Rentenversicherung sowie über die Anpassung der Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung und der Altersgelder in der Altershilfe für Landwirte (21. Rentenanpassungsgesetz – 21. RAG) vom 25.07.1978, BGBl. I S. 1089.

Regelung der Rentenanpassung für die Jahre 1979–1981; Fortsetzung der Maßnahmen zur finanziellen Konsolidierung der gesetzlichen Rentenversicherung.

Gesetz zur Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung für Schwerbehinderte (Fünftes Rentenversicherungs-Änderungsgesetz – 5. RVÄndG) vom 6.11.1978, BGBl. I S. 1710.

Stufenweise Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze für Behinderte auf das 61. beziehungsweise 60. Lebensjahr.

1979

Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) vom 16.01.1979, BGBl. I S. 80.
In dieser Verordnung nach § 25 f Bundesversorgungsgesetz werden Art, Ausmaß und Dauer der Leistungen der Kriegsopferfürsorge sowie das Verfahren bestimmt.

Gesetz zur Einführung eines Mutterschaftsurlaubs vom 25.06.1979, BGBl. I S. 797.
Verbesserung des Mutterschutzgesetzes.

Arbeitsgerichtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.07.1979, BGBl. I S. 853, ber. S. 1036.
Novellierung unter anderem mit dem Ziel der Konzentration des Rechtsstreites in erster Instanz auf möglichst eine Streitige Verhandlung und der besonderen Beschleunigung des Kündigungsverfahrens.

Fünftes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes (5. AFG-ÄndG) vom 23.07.1979, BGBl. I S. 1189.

1980

Gesetz über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz und über die Erhaltung von Ansprüchen bei Betriebsübergang vom 13.08.1980, BGBl. I S. 1308.

Sozialgesetzbuch-Verwaltungsverfahren vom 18.08.1980, BGBl. I S. 1469.

1981

Gesetz über die Sozialversicherung der selbstständigen Künstler und Publizisten (Künstlersozialversicherungsgesetz – KSVG) vom 27.07.1981, BGBl. I S. 705.

Gesetz über die Anpassung der Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1982 vom 01.12.1981, BGBl. I S. 1205.
Regelung der Rentenanpassung zum 01. Januar 1982 – Neuregelung der Zahlung von Renten in das Ausland – Neuregelung der Finanzierung der Krankenversicherung der Rentner.

Sechstes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes vom 03.08.1981, BGBl. I S. 802.
Vorrang von Beschäftigungsmöglichkeiten für deutsche und ausländische Arbeitnehmer.

Gesetz zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung vom 15.12.1981, BGBl. I S. 1390.

Zurückdrängen der illegalen Beschäftigung in ihren sozial- und wirtschaftlich schädlichen Erscheinungsformen (illegale Arbeitnehmerüberlassung, illegale Ausländerbeschäftigung und Schwarzarbeit).

Gesetz zur Konsolidierung der Arbeitsförderung (Arbeitsförderungs-Konsolidierungsgesetz – AFKG) vom 22.12.1981, BGBl. I S. 1497.
Sicherung und Anpassung der Arbeitsförderung an die aktuellen politischen Erfordernisse.

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhäuserpflegesätze (Krankenhaus-Kostendämpfungsgesetz) vom 22.12.1981, BGBl. I S. 1568.

Gesetz zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz – KVEG) vom 22.12.1981, BGBl. I S. 1578.

1982

Gesetz über steuerliche Maßnahmen für Arbeitsplätze, Wachstum und Stabilität (Beschäftigungsförderungsgesetz – BeschäftFG) vom 03.06.1982, BGBl. I S. 641.
Einführung einer Beteiligung der Rentner an den Beiträgen für ihre Krankenversicherung stufenweise ab Januar 1984.

Sozialgesetzbuch (SGB) – Zusammenarbeit der Leistungsträger und ihre Beziehungen zu Dritten – vom 04.11.1982, BGBl. I S. 1450.
Bildung von Arbeitsgemeinschaften im Bereich der Rehabilitation; Neuordnung des Erstattungsrechts der Leistungsträger und des Regresses der Sozialversicherungsträger.

Gesetz zur Wiederbelebung der Wirtschaft und Beschäftigung und zur Entlastung des Bundeshaushalts (Haushaltsbegleitgesetz 1983) vom 20.12.1982, BGBl. I S. 1857.
Verschiebung des Rentenanpassungstermins um ein halbes Jahr; Modifizierung und Vorziehung der Beteiligung der Rentner an den Beiträgen für ihre Krankenversicherung.

Gesetz zur Wiederbelebung der Wirtschaft und zur Entlastung des Bundeshaushalts (Haushaltsbegleitgesetz 1983) vom 20.12.1982, BGBl. I S. 1857.

Einsparungen konsumtiver Ausgaben im Bundeshaushalt zur Wiederbelebung der Wirtschaft und Beschäftigung durch steuerliche Entlastung der Wirtschaft und Anreize für Investitionen sowie durch Entlastungen der Rentenversicherung, der Krankenversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit.

1983

Gesetz über Maßnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte und zur Stabilisierung der Finanzentwicklung in der Rentenversicherung sowie über die Verlängerung der Investitionshilfebgabe (Haushaltsbegleitgesetz 1984) vom 22.12.1983, BGBl. I S. 1532.
Konsolidierung der öffentlichen Haushalte durch eine nachhaltige Dämpfung des Wachstums der öffentlichen Ausgaben, insbesondere auch bei der Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer durch Kapitalbeteiligungen am 28.12.1983.

1984

Das Vierte Vermögensbildungsgesetz vom 06.02.1984, BGBl. I S. 201.
Heraufsetzung des Förderhöchstbetrags für Vermögensbeteiligungen auf 936 DM durch das Vermögensbeteiligungsgesetz 1983.

Gesetz zur Erleichterung des Übergangs vom Arbeitsleben in den Ruhestand vom 13.04.1984, BGBl. I S. 601.
Durch das Vorruhestandsgesetz, das die Zahlung eines Zuschusses zu den Vorruhestandsleistungen des Arbeitgebers regelt, wird 58-jährigen und älteren Arbeitnehmern ermöglicht, vorzeitig aus dem Erwerbsleben auszuschneiden und damit ihre Arbeitsplätze für jüngere Mitarbeiter freizumachen.

Gesetz zur Neuordnung der Krankenhausfinanzierung (Krankenhaus-Neuordnungsgesetz-KHNG) vom 20.12.1984, BGBl. I S. 1713.

Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Arbeitsförderungsgesetzes und der gesetzlichen Rentenversicherung (Arbeitsförderungs- und Rentenversicherungs-Änderungsgesetz) vom 20.12.1984, BGBl. I S. 1713.
Befristete Verbesserung des Arbeitslosenversicherungsschutzes älterer Arbeitnehmer, Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Arbeitslosenversicherung.

1985

Beschäftigungsförderungsgesetz 1985 vom 26.04.1985, BGBl. I S. 710.
Arbeitsrechtlicher Schutz für Teilzeitarbeitnehmer, Erleichterung befristeter Arbeitsverhältnisse.

Gesetz zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz – HEZG) vom 11.07.1985, BGBl. I S. 1450.

Schaffung gleicher Voraussetzungen für Witwen-/Witwerrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, Unfallversicherung sowie der Kriegsoferversorgung. Anerkennung von Zeiten der Kindererziehung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Bundeserziehungsgeldgesetz vom 06.12.1985, BGBl. I S. 2154.
Einführung eines Erziehungsgeldes, für Arbeitnehmer verbunden mit Erziehungsurlaub.

Siebttes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes vom 20.12.1985, BGBl. I S. 2484.

1986

Gesetz zur Sicherung der Neutralität der Bundesanstalt für Arbeit bei Arbeitskämpfen vom 15.05.1986, BGBl. I S. 740.

Verordnung über gefährliche Stoffe (Gefahrstoff-Verordnung), verkündet am 26.08.1986.

Das Zweite Vermögensbeteiligungsgesetz vom 19.12.1986, BGBl. I S. 2595.
Erweiterung des Anlagekataloges im Fünften Vermögensbildungsgesetz.

1987

Gesetz zur Verlängerung des Versicherungsschutzes bei Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit vom 27.06.1987, BGBl. I S. 1542.

Gesetz über die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 (Kindererziehungsleistungsgesetz), verkündet am 16.07.1987.

Gesetz zur Verlängerung von Auslaufzeiten in der Montan-Mitbestimmung, verkündet am 29.07.1987.

Gesetz zur Ergänzung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente und zum Schutz der Solidargemeinschaft vor Leistungsmissbrauch (8. Novelle) vom 14.12.1987, BGBl. I S. 2602.

Gesetz zur finanziellen Sicherung der Künstlersozialversicherung vom 18.12.1987, BGBl. I S. 2794.

1988

Gesetz zur Bildung von Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben, verkündet am 19.07.1988.

Gesetz zur Änderung des Künstlersozialversicherungsgesetzes vom 20.12.1988, BGBl. I S. 2606.
Umfassende Novellierung des Künstlersozialversicherungsgesetzes.

Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes und zur Förderung eines gleitenden Übergangs älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand am 23.12.1988, BGBl. I S. 2343.

Gesetz zur Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes über Sprecherausschüsse der leitenden Angestellten und zur Sicherung der Montan-Mitbestimmung, verkündet am 23.12.1988.

Gesetz zur Strukturreform im Gesundheitswesen, verkündet am 29.12.1988.

1989

Gesetz zur Einführung eines Dienstleistungsabends, verkündet am 14.07.1989.

Gesetz zur Einführung eines Sozialversicherungsausweises und zur Änderung anderer Sozialgesetze, verkündet am 12.10.1989.

Gesetz zur Anpassung von Eingliederungsleistungen für Aussiedler und Übersiedler vom 22.12.1989, BGBl. I S. 2398.

Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung, verkündet am 28.12.1989.

1990

Vertrag über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 18.05.1990.

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands (Einigungsvertrag) vom 31.08.1990.

1991

Gesetz zur Änderung der Beitragssätze in der gesetzlichen Rentenversicherung und bei der Bundesanstalt für Arbeit (Beitr.S. RV/BA ÄndG) vom 22.03.1991, BGBl. I S. 790.

Gesetz zur Änderung arbeitsförderungsrechtlicher und anderer sozialrechtlicher Vorschriften (AFG u.a. ÄndG) vom 21.07.1991, BGBl. I S. 1306.

Gesetz zur Herstellung der Rechtseinheit in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung (Rentenüberleitungsgesetz) vom 31.07.1991.

1992

Gesetz zur Einführung des passiven Wahlrechts für Ausländer bei den Sozialversicherungswahlen und zur Änderung weiterer Vorschriften vom 14.08.1992.

Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (Artikel 1 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht), Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) vom 29.10.1992, BGBl. I S. 1814.

Gesetz zur Änderung von Fördervoraussetzungen im Arbeitsförderungsgesetz und in anderen Gesetzen vom 18.12.1992, BGBl. I S. 2044.

1993

Gesetz zur Vereinheitlichung der Kündigungsfristen von Arbeitern und Angestellten vom 07.10.1993.

1994

Gesetz zur Vereinheitlichung und Flexibilisierung des Arbeitsrechts vom 06.06.1994.

Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht), Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG) vom 23.07.1994.

Beschäftigungsförderungsgesetz 1994 vom 26.07.1994, BGBl. I S. 1786.

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und zur Änderung anderer Gesetze vom 26.07.1994, BGBl. I S. 1792.

Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes im Baugewerbe vom 20.09.1994, BGBl. I S. 2456.

1995

Gesetz zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit vom 01.01.1995.

Gesetz zur Anpassung arbeitsrechtlicher Bestimmungen an das EG-Recht vom 27.07.1995.

Gesetz zur Reform der Agrarsozialen Sicherung vom 05.08.1995.

Zweites Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes im Bereich Baugewerbe vom 15.12.1995, BGBl. I S. 1809. *Neuregelung der Leistungen für Arbeitnehmer des Baugewerbes bei witterungsbedingten Arbeitsausfällen.*

1996

Gesetz über zwingende Arbeitsbedingungen bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen (Arbeitnehmer-Entsendegesetz) vom 26.02.1996, BGBl. I S. 227.

Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über die Lohnstatistik vom 03.04.1996, BGBl. I S. 589.

Gesetz zum Inkrafttreten der Zweiten Stufe der Pflegeversicherung vom 31.05.1996.

Gesetz zur Reform des Rechts der Arbeitslosenhilfe (Arbeitslosenhilfe-Reformgesetz – AlhiRG) vom 24.06.1996, BGBl. I S. 878.

Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand vom 23.07.1996, BGBl. I S. 1078. *Altersgleitzeitgesetz.*

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Ladenschluss und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996.

Gesetz zur Einordnung des Rechts der gesetzlichen Unfallversicherung in das Sozialgesetzbuch (Neuntes Buch SGB) vom 07.08.1996.

Gesetz zur Umsetzung der EG-Rahmenrichtlinie Arbeitsschutz und weiterer Arbeitsschutz-Richtlinien (Arbeitsschutzgesetz) vom 07.08.1996.

Arbeitsrechtliches Gesetz zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung vom 25.09.1996, BGBl. I S. 1476.

Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz (WFG) in den Bereichen Rentenversicherung und Arbeitsförderung vom 25.09.1996.

Gesetz über Europäische Betriebsräte vom 31.10.1996.

1997

Gesetz zur Reform der Arbeitsförderung (Arbeitsförderungs-Reformgesetz – AFRG) vom 24.03.1997, BGBl. I S. 594. *Mit dem AFRG wurde die Arbeitsförderung als Drittes Buch in das SGB aufgenommen.*

Gesetz zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft vom 22.10.1997, BGBl. I S. 2486.

Erstes Gesetz zur Änderung des Dritten Buches Sozialgesetzbuch vom 16.12.1997, BGBl. I S. 2970.

Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung (Rentenreformgesetz 1999 – RRG 1999) vom 16.12.1997, BGBl. I S. 2998.

Einführung des zusätzlichen Bundeszuschusses für versicherungsfremde Leistungen; Heraufsetzung des Wertes für Kindererziehungszeiten entsprechend dem Rentenerwerb für einen Durchschnittsverdiener.

1998

Gesetz zur sozialrechtlichen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen vom 06.04.1998, BGBl. I S. 688. *Verbesserung der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarung von Arbeitszeitkonten.*

Erstes Gesetz zur Anpassung der Bedarfsätze der Berufsausbildungsbeihilfe und des Ausbildungsgeldes nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (Erstes Berufsausbildungsbeihilfe-Anpassungsgesetz – 1. BABAnpG) vom 25.06.1998, BGBl. I S. 1606, 1160.

Gesetz zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 29.06.1998, BGBl. I S. 1694. *Unter anderem wird die Entschädigungsregelung bei Verstoß gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung von Frauen und Männern neu geregelt.*

Das Dritte Vermögensbeteiligungsgesetz vom 07.09.1998, BGBl. I S. 2647. *Verbesserung der Förderbedingungen im Fünften Vermögensbildungsgesetz, unter anderem durch Anhebung der Einkommensgrenzen für die Sparzulagen auf 35.000 DM Ledige/70.000 DM Verheiratete; Verdoppelung der Sparzulage für die Sparzulagen für Beteiligungen am Produktivvermögen von 10 auf 20 Prozent.*

Gesetz zu Korrekturen in der Sozialversicherung und zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte (Korrekturgesetz) vom 19.12.1998, BGBl. I S. 3843. *Einführung der Beitragszahlung des Bundes für Kindererziehungszeiten; Regelungen zur besseren Erfassung von Scheinselbstständigkeit und Einbeziehung arbeitnehmerähnlicher Selbstständiger in die Versicherungspflicht zur Rentenversicherung; Regelungen zur Erstattung nicht beitragsgedeckter und einigungsbedingter Leistungen durch den Bund; Wiederherstellung der vollen Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und der Geltung des Kündigungsschutzes in Betrieben mit mehr als fünf Arbeitnehmern sowie Aufhebung der Begrenzungen bei der Sozialauswahl.*

1999

Gesetz zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse vom 24.03.1999, BGBl. I S. 388. *Festschreibung der Geringfügigkeitsgrenze bei monatlich 630 DM und Angleichung in den alten und den neuen Bundesländern; Beitragszahlung für geringfügig Beschäftigte zur Rentenversicherung mit Option der Zuzahlung von Arbeitnehmeranteilen bei gleichzeitiger Stellung als Pflichtversicherte; Pauschalbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung; Zusammenrechnung geringfügiger und nicht geringfügiger Beschäftigungen.*

Gesetz zur Änderung der Berücksichtigung von Entlassungsschädigungen im Arbeitsförderungsrecht vom 24.03.1999, BGBl. I S. 396.

Zweites Gesetz zur Änderung des Dritten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 21.07.1999, BGBl. I S. 1648.

Gesetz zur Neuregelung der Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft vom 23.11.1999, BGBl. I S. 2230.

Gesetz zur Fortentwicklung der Altersteilzeit vom 20.12.1999, BGBl. I S. 2494.

Gesetz zur Förderung der Selbstständigkeit vom 20.12.1999, BGBl. I S. 2. *Verbesserung und Ergänzung der Regelungen zur Scheinselbstständigkeit und zur Einbeziehung arbeitnehmerähnlicher Selbstständiger in die Rentenversicherung.*

Drittes Gesetz zur Änderung des Dritten Buches Sozialgesetzbuch vom 22.12.1999, BGBl. I S. 2624.

Gesetz zur Sanierung des Bundeshaushalts (Haushaltssanierungsgesetz – HsanG) vom 22.12.1999, BGBl. I S. 2534. *Anpassung der Renten in den Jahren 2000 und 2001 – abweichend von der Lohnentwicklung – nach dem Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung; Absenkung und längerfristige Stabilisierung des Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung durch die Verwendung der Mittel aus der ökologischen Steuerreform.*

2000

Gesetz zur Vereinfachung und Beschleunigung des arbeitsgerichtlichen Verfahrens vom 30.03.2000, BGBl. I S. 333.

Zweites Gesetz zur Fortentwicklung der Altersteilzeit vom 27.06.2000, BGBl. I S. 910.

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Artikel 1 des Gesetzes zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften), Infektionsschutzgesetz (IfSG) vom 20.07.2000, BGBl. I S. 1045.

Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter (SchwbBAG) vom 29.09.2000, BGBl. I S. 1394.

Gesetz zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Arbeitsämtern und Trägern der Sozialhilfe vom 20.11.2000, BGBl. I S. 1590.

Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit vom 20.12.2000.

Gesetz zur Neuregelung der sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von einmalig gezahltem Arbeitsentgelt vom 21.12.2000, BGBl. I S. 1971.

Gesetz zur Einführung des Euro im Sozial- und Arbeitsrecht sowie zur Änderung anderer Vorschriften (Viertes Euro-Einführungsgesetz) vom 21.12.2000, BGBl. I S. 1983.

Zweites Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes (2. AAÜG-Änderungsgesetz – 2. AAÜG-ÄndG) vom 2.8.2001, BGBl. I, Nr.40, S. 1939.

Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe vom 6.9.2001, BGBl. I, Nr. 46, S. 2267.

Betriebsverfassungsgesetz vom 25.9.2001, BGBl. I, S. 2518.

Gesetz zur Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Job-AQTIV-Gesetz) vom 10.12.2001, BGBl. I, S. 3443. *Das Gesetz soll unter anderem die Vermittlung von Arbeitsplätzen nachhaltig verbessern.*

2001

Bekanntmachung der Neufassung des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch – Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz – vom 18.01.2001, BGBl. I S. 130. Die 1980 und 1982 erfassenden Bestimmungen zum Verwaltungsverfahren und der Zusammenarbeit der Leistungsträger und ihre Beziehungen zu Dritten wurden durch Neufassung des Zehnten Buches zusammengefasst.

Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensergänzungsgesetz – AVmEG) vom 21.3.2001, BGBl. I, Nr. 13, S. 403.

Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz – AVmG) vom 26.6.2001, BGBl. I, Nr. 31, S. 1310.

Gesetz zur Verbesserung des Hinterbliebenenrentenrechts vom 17.7.2001, BGBl. I, Nr. 36, S. 1598.

Gesetz zur Reform und Verbesserung der Ausbildungsförderung (Ausbildungsförderungsreformgesetz – AföRG) vom 26.3.2001, BGBl. I, Nr. 13, S. 390.

Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – SGB IX) vom 19.6.2001, BGBl. I, Nr. 27, S. 1046.

2002

Gesetz zur Sicherung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung und in der gesetzlichen Rentenversicherung (Beitragssatzsicherungsgesetz – BSSichG) vom 23.12.2002, BGBl. I, Nr. 87, S. 4637.

Stärkung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung: Erstmalige Einführung von Rabattzahlungen auf Arzneimittelpreise durch Apotheken und pharmazeutische Großhändler und Unternehmer an die Krankenkassen, Anhebung der Versicherungspflichtgrenze, Kürzung des Sterbegeldes, Nullrunde bei der Vergütung im Krankenhausbereich und in der ambulanten ärztlichen und zahnärztlichen sowie zahntechnischen Versorgung im Jahr 2003, Preissenkung für zahntechnische Leistungen um 5 v. H., Festschreibung der Beitragssätze für 2003 auf dem Niveau des Jahres 2002; Absenkung der Schwankungsreserve der Gesetzliche Rentenversicherung von 80 auf 70 v.H. einer Monatsausgabe, Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze auf das Zweifache des aktuellen Durchschnittsverdienstes, Anhebung des Beitragssatzes von 19,1 auf 19,5 v. H. im Jahr 2003;

Erstes und Zweites Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 23.12.2002, BGBl. I, Nr. 87, S. 4607 und vom 23.12.2002, BGBl. I, Nr. 87, S. 4621.

Herstellung einer neuen Ordnung auf dem Arbeitsmarkt durch Umsetzung von Vorschlägen der sog. Hartz-Kommission, Weiterentwicklung der aktiven Arbeitsmarktpolitik sowie strukturelle Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, Verstärkung des Dienstleistungscharakters

gegenüber Arbeitslosen und Arbeitgebern, u.a. durch Erschließung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, Verbesserung der Arbeitsvermittlung, Neustrukturierung des Dienstleistungsangebots der Arbeitsämter, usw.

2003

Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege und zur Änderung anderer Gesetze vom 16.7.2003, BGBl I, Nr. 36, S. 1442.

Einführung der neuen Berufsbezeichnungen „Gesundheits- und Krankenpflegerin“ oder „Gesundheits- und Krankenpfleger“, „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin“ oder „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger“ und „Gesundheits- und Krankenpflegehelferin“ oder „Gesundheits- und Krankenpflegehelfer“.

Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz – GMG) vom 14. November 2003, BGBl I, Nr. 55, S. 2190. *Senkung der Krankenversicherungsbeiträge, Einführung der Praxisgebühr, neue Zuzahlung bei Arzneimitteln, Heilmitteln, Hilfsmitteln, beim Krankenhausaufenthalt, in der Rehabilitation und stationären Vorsorge usw.*

Drittes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 23.12.2003, BGBl I, Nr. 65, S. 2848. *Reform der Organisation und der Selbstverwaltung der Bundesanstalt für Arbeit, Umbenennung in Bundesagentur für Arbeit, Einführung neuer Steuerungsinstrumente für die Arbeitsmarktpolitik durch Zielvereinbarungen, Vereinfachung des Leistungsrechts in der Arbeitslosenversicherung, u. a. Arbeitslosengeld II und Wegfall der Kirchensteuer als Entgeltabzug bei der Berechnung des Arbeitslosengeldes, Verkürzung der für einen Anspruch auf Arbeitslosengeld maßgeblichen Rahmenfrist von drei auf zwei Jahre, usw.*

Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003, BGBl I, Nr. 66, S. 2954. *Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zu einer Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II), Unterstützung der Hilfebedürftigen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt, pauschalisierte Leistungen für Bedarfsgemeinschaften, Finanzierung der Grundsicherung aus Steuermitteln des Bundes, usw.*

Gesetz zu Reformen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003, BGBl I, Nr. 67, S. 3002. *Abbau von Beschäftigungshemmnissen im Arbeits- und Sozialrecht: flexiblere Gestaltung des Kündigungsschutzes, keine Anrechnung neu eingestellter Arbeitnehmer auf die für Kleinbetriebe geltende Schwelle von fünf Arbeitnehmern, Regelung der Sozialauswahl bei betriebsbedingten Kündigungen, Beschränkung des Arbeitslosengeldes auf 12 Monate bzw. 18 Monate für ältere Arbeitnehmer usw.*

Zweites Gesetz zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 27.12.2003, BGBl I, Nr. 67, S. 3013.

Stabilisierung der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 2004: Senkung der Schwankungsreserve auf 20 v. H. einer Monatsausgabe, u. a. zur Verhinderung eines Beitragsanstiegs um 0,5 v. H., Aussetzung der für Juli 2004 geplanten Rentenanpassung, Wegfall der hälftigen Beiträge der GKV zur Pflegeversicherung, Weitergabe von Einsparungen durch das GKV-Modernisierungsgesetz an die Rentner usw.

Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003, BGBl I, Nr. 67, S. 3022. *Umfassende Reform des Sozialhilferechts.*

2004

Gesetz zur Neuordnung der Sicherheit von technischen Arbeitsmitteln und Verbraucherprodukten vom 6.1.2004, BGBl I, Nr. 1, S. 2, Berichtigung vom 11.2.2004, BGBl I, Nr. 6, S. 219a vom 17.2.2004.

Umsetzung der EU-Produktsicherheitsrichtlinie, Rechtsvereinfachung durch Zusammenfassung des Gerätesicherheitsgesetzes und des Produktsicherheitsgesetzes zu einem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, usw.

Gesetz zur Förderung der Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen vom 23.4.2004, BGBl I, Nr. 18, S. 606.

Verbesserung der Möglichkeiten für eine betriebliche Ausbildung behinderter Jugendlicher, Beratung der Arbeitgeber, Ausbau betrieblicher Prävention nach dem Grundsatz „Rehabilitation statt Entlassung“, verbesserte Arbeitsmöglichkeiten der Schwerbehindertenvertretung, Beibehaltung der gesenkten Beschäftigungspflichtquote (5 v. H.), Ausbau der Integrationsfachdienste,

Förderung des Übergangs Schwerbehinderter aus Behindertenwerkstätten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt;

Gesetz zur Sicherung der nachhaltigen Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Nachhaltigkeitgesetz) vom 21.7.2004, BGBl I, Nr. 38, S. 1791.

Langfristige Sicherung der Leistungen und der Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit, Umkehr der Frühverrentungspraxis und Förderung der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, Steigerung der Frauenerwerbsquote, Modifizierung der Rentenanpassungsformel unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Rentenbeziehern und Versicherungspflichtigen, Orientierung der Rentendynamik am Bruttolohn, Anhebung der Altersgrenze für den frühestmöglichen Beginn der vorzeitigen Altersrente bzw. für Altersteilzeit usw.

Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung (RVOrgG) vom 9.12.2004, BGBl I, Nr. 66, S. 3242.

Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Effektivität der Rentenversicherung: Senkung der Verwaltungs- und Verfahrenskosten innerhalb von 5 Jahren um 10 v. H., Stärkung der Serviceorientierung der Rentenversicherungsträger, Zusammenfassung der Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung unter dem neuen Namen „Deutsche Rentenversicherung“, usw.

Gesetz zur Verbesserung des unfallversicherungsrechtlichen Schutzes bürgerschaftlich Engagierter und weiterer Personen vom 9.12.2004, BGBl I, Nr. 66, S. 3299.

Ausdehnung des unfallversicherungsrechtlichen Schutzes auf Personengruppen mit Tätigkeiten in besonderen Gefahrenbereichen: bürgerschaftlich Engagierte, ehrenamtlich Tätige, gewählte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Organisationen, usw.

Zweites Gesetz zur Änderung der Vorschriften zum diagnose-orientierten Fallpauschalensystem für Krankenhäuser und zur Änderung anderer Vorschriften (Zweites Fallpauschalenänderungsgesetz – 2. FPÄndG) vom 15.12.2004, BGBl I, Nr. 69, S. 3429.
Weiterentwicklung des DRG-Fallpauschalensystems: schrittweise

Heranführung der Krankenhausbudgets an die landesweiten Fallpreise ab 2005, Abschluss der Konvergenzphase 1. Januar 2008, usw.

Gesetz zur Anpassung der Finanzierung von Zahnersatz vom 15.12.2004, BGBl I, Nr. 69, S. 3445.

Rückgängigmachung der mit dem GKV-Modernisierungsgesetz ab 2005 vorgesehenen gesonderten Finanzierung von Zahnersatz, Beibehaltung im Leistungskatalog der GKV, stattdessen Anhebung des zusätzlichen Beitragssatzes für Mitglieder der Krankenkassen auf 0,9 v. H. ab Juli 2005; usw.

2005

Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende vom 1.1.2005, BGBl I, 2003, S. 2934.
Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Sie soll erwerbsfähige Hilfebedürftige bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen und den Lebensunterhalt sichern, soweit sie ihn nicht auf andere Weise bestreiten können.

Berufsbildungsgesetz vom 1.4.2005, BGBl I, 2005, S. 931.

Förderung der Berufsbildung durch Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung, berufliche Fortbildung und berufliche Umschulung.

Gesetz zur Organisationsstruktur der Telematik im Gesundheitswesen vom 22.6.2005, BGBl I, Nr. 36, S. 1720, Berichtigung vom 26.8.2005, BGBl I, Nr. 53, S. 2566b vom 1.9.2005.

Regelung der Organisationsstruktur der bereits gegründeten Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik), rechtliche Absicherung der von der Selbstverwaltung getroffenen Absprachen zur Finanzierung; usw.

2006

Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung (Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz, kurz AVWG) vom 26.04.2006.

Das Gesetz nimmt die pharmazeutische Industrie, Ärzte und Apotheker in die Pflicht, Einsparpotentiale zu nutzen um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Mit dem Konzept der Durchschnittskosten pro Dosiereinheit und dem Bonus-Malus-Modell werden dazu die entsprechenden Anreize gesetzt.

*Gesetz über die Sozialversicherung der selbständigen Künstler und Publizisten (KSVG) vom 15.06.2006.
Verbesserung der Möglichkeit zur Überprüfung der Abgabepflicht durch Übertragung dieser Aufgabe auf die Deutsche Rentenversicherung incl. einer systematischen Überprüfung der Angaben der Versicherten.*

*Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vom 18.08.2006.
Das Gesetz hat das Ziel, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.*

*Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei einer grenzüberschreitenden Verschmelzung (MgVG) vom 29.12.2006.
Umsetzung des arbeitsrechtlichen Teils der EU-Richtlinie 2005/56/EG über die Verschmelzung von Kapitalgesellschaften aus verschiedenen Mitgliedstaaten (10. Richtlinie) in innerstaatliches Recht. Neben der Europäischen Gesellschaft (SE) und der Europäischen Genossenschaft (SCE) ist damit ein weiterer wichtiger Baustein für die Modernisierung europäischen Mitbestimmungsrechts entstanden.*

2007

*Gesetz zur Verbesserung der Beschäftigungschancen älterer Menschen vom 05.01.2007.
Mit dem Gesetz soll durch eine Vielzahl von Maßnahmen die Erwerbsbeteiligung der älteren Arbeitnehmer erhöht, die Wiedereingliederung älterer Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt erleichtert, lebenslanges Lernen für eine weitere Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht werden.*

*Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Unfallversicherung (Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz UVMG) vom 14.03.2007.
Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und der Effektivität der Organisation soll durch Fusion die Anzahl der Unfall-*

versicherungsträger deutlich reduziert, die Unterschiede in den Beiträgen der gewerblichen Berufsgenossenschaften minimiert und die Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen gewerblichen und öffentlichen Unfallversicherungsträgern dauerhaft und rechtlich klar geregelt werden.

*Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz – GKV-WSG) vom 26.03.2007.
Mit dem Gesetz soll eine am Bedarf der Menschen ausgerichtete medizinische Versorgung garantiert, das wirksamste und zugleich kostengünstigste Medikament angeboten und der beste Service für Versicherte realisiert sowie auf Wünsche und Bedürfnisse der Versicherten abgestimmte Tarife angeboten werden. Medizinische Rehabilitation, Impfungen und Eltern-Kind-Kuren werden zu Pflichtleistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen. Die ambulante Versorgung in Krankenhäusern wird ausgeweitet und die integrierte Versorgung ausgebaut.*

*Rentenversicherung-Altersgrenzenanpassungsgesetz vom 20.04.2007.
Stufenweise Anhebung des Renteneintrittsalters von 65 auf 67 Jahre für die Jahrgänge 1947 und jünger ab 2012.*

2010

*Gesetze zur Reform der Jobcenter vom 17.06.2010.
Die Grundgesetzänderung ermöglicht weiterhin die Kooperation von Bundesagentur für Arbeit, Kommunen und den Fortbestand der Optionskommunen. Gleichzeitig erhalten die Verantwortlichen vor Ort mehr Handlungsfreiheit. Die Aufsicht über die Optionskommunen verbleibt bei den Ländern, der Bund erhält Rechtsaufsicht gegenüber den Ländern, soweit in den Optionskommunen Bundesmittel verausgabt werden.*

*Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 21.10.2010.
Das Gesetz – auch bekannt unter dem Stichwort ‚Bildungspaket‘ – gibt ca. 2,5 Mio. bedürftigen Kindern aus Geringverdienerfamilien durch einen Rechtsanspruch auf Bildung und Mitmachen mehr Zukunftschancen. Es klärt gleichzeitig die Finanzierung des Bildungspakets als auch die Auszahlung durch die Jobcenter durch die Kreise oder kreisfreien Städte.*